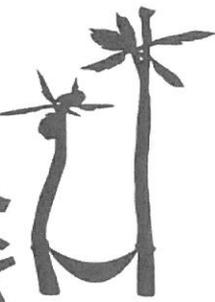


JUGENDPARK HENNEF

The logo for Jugendpark Hennef features the text 'JUGENDPARK' in a large, bold, black, hand-drawn font. Below it, 'HENNEF' is written in a smaller, similar font. To the right of the text are two stylized palm trees, also in a hand-drawn style, with fronds and trunks.

Jahresbericht 2013



Hennef
DER BÜRGERMEISTER

2. Personal

Das Personalteam des Jugendparks setzt sich zusammen aus einer

- pädagogischen Fachkraft (30 Stunden)
- einer Stelle im Rahmen einer Geringfügigen Beschäftigung (7,5 Wochenstunden), sowie
- einer Stelle für eine/n Bundesfreiwilligen Dienstler/in (BFD)

Die Stelle des BFD`lers wurde im August 2013 mit Niklas Baeuerle besetzt.

Ihm war der Jugendpark schon als Besucher bekannt. Mit seiner großer Empathiefähigkeit ist er eine großartige Unterstützung und wichtiger Partner für die Kinder, Jugendlichen und das Team geworden.



Petra P. und Niklas B. nicht im Alltag, sondern mitten in der Halloween Party

Im Juni 2013 wurde der Jugendpark wiederholt von einer Praktikantin, Miriam Z., unterstützt und bereichert. Diesmal handelte es sich um ein Schulpraktikum zum Fachabitur und sollte darüberhinaus als Berufsorientierung dienen.

Ein Kontakt hält bis heute zwischen den Kindern, Jugendlichen und dem Jugendpark Team an.



Abschiedsfeier Miriam Z.

Praktikanten/innen erfüllen in der Regel ähnliche Aufgaben wie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, dabei sind stets ihre persönlichen Ressourcen im Blick. Die pädagogische Arbeit wird regelmäßig gemeinsam vorbereitet, angeleitet und reflektiert.

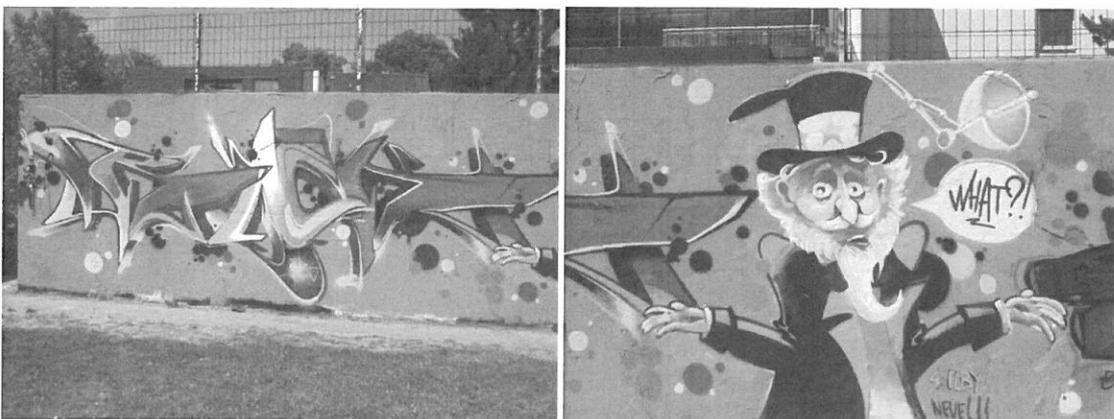
3. Besucherstruktur

Jeder und Jede kann den Jugendpark Hennef und diesen besonderen **FREIRAUM** nutzen.

Das offene, weitläufige Angebot im Park gibt vielen unterschiedlichen Interessengruppen die Möglichkeit für sich als Clique oder gemeinsam den individuellen Bedürfnissen nach zu gehen und verwirklicht so einen generationenübergreifenden Ansatz. Die einzelnen Möglichkeiten wie Bahnwaggon, Bushaltestelle, Graffitiwand, öffentlicher Grillplatz mit Hütte, Chillen unter Palmen, Kletterelement und Freifläche bieten für jeden Besucher/inn etwas und geben durch Begrünung, Steinelemente und Hügellandschaften auch eine geschützte Rückzugsmöglichkeit.

Seit Beginn der pädagogischen Betreuung des Jugendparks und Eröffnung des Bahnwaggons, sind zwei Nutzungsmöglichkeiten zu unterscheiden.

Der Jugendpark ist eine zentrale Freifläche die Kindern und Jugendlichen Platz zum selbstbestimmten Zeitvertreib bieten soll. Der Waggon kann gemeinsam mit den MitarbeiterInnen für die aktuellen Angebote oder vorhandene Spiele, Bastelmaterialien, Musikanlage und der Küchen- und Thekenbereich genutzt werden. Bälle, Tischtennisschläger, Außenspielmateral kann man im Waggon leihweise erhalten.



Frau Petra Priewe wurde, mit Beginn Ihrer Tätigkeit als neue Leitung des Jugendparks 2013, schnell als Vertrauensperson der Kinder und Jugendlichen angenommen.

Der Bahnwaggon wurde nah an den Wünschen und unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen neu gestaltet.



Waggon innen

Besucherzahlen ab März Jahr 2013

Monat	Besucher/innen insgesamt	Öffnungstage	Durchschnittliche Besucher/innen an Öffnungstagen	Bemerkung
März	363	16 Tage	23 Personen	14 Tage Osterferienprogramm
April	291	16 Tage	18 Personen	
Mai	349	16 Tage	22 Personen	
Juni	273	13 Tage	21 Personen	
Juli	229	9 Tage	25 Personen	+ ca. 200 Personen zum Fest Markt im Park
August	282	11 Tage	26 Personen	Sommerferienprogramm
September	268	16 Tage	17 Personen	Sommerferienprogramm
Oktober	422	16 Tage	26 Personen	+ca. 70 Personen zur Halloween Party
November	74	4 Tage	19 Personen	3 Wochen geschlossen, Urlaub Mitarbeiter
Dezember	165	12 Tage	19 Personen	+ca. 65 Personen zum Lichterfest

Seit März 2013 werden die Stammbesucher/innen des Waggon dokumentiert, es werden die Personen gezählt, die den Waggon und seine Möglichkeiten (Angebote, Gespräche oder nur die Räumlichkeit) nutzen.

Die Besucherzahlen auf der Freifläche sind stark von den Wetterverhältnissen abhängig. An regenfreien Tagen erreicht der Jugendpark 50 Besucher täglich.

Die Altersspanne der Besucher/innen ist bei den Stammbesuchern zurzeit zwischen 5 und 20 Jahren. Es kommen auch junge Mütter mit ihren Kleinstkindern. Ein Austausch zwischen den Eltern (i.d.R. Müttern) wurde unterstützt.

Herkunft, Geschlecht, soziale Stellung scheinen im Jugendpark kaum Bedeutung für die Nutzer/innen zu haben. Die Besucher/innen sind tolerant, offen und gesprächsbereit. Graffiti Crews untereinander rivalisieren gerne, im Jugendpark zeigt sich dies nicht. Die Geschlechterverteilung ist gleichmäßig. Mädchen messen sich sportlich genau so untereinander wie die Jungen und der Filz Workshop wurde auch von den männlichen Besuchern gut angenommen. Gemeinsames Kochen ist immer wieder Wunsch von Jungen und Mädchen.

Kinder mit Behinderung besuchen das Angebot regelmäßig, sie werden zu Beginn von den Kindern beobachtet und die Besonderheiten erfragt. Anderssein ist dann eben normal.

Der größte Teil der BesucherInnen wohnt in der näheren Umgebung. Zum direkten Einzugsbereich gehören die Schubertstraße, Beethovenstraße, Bonnerstraße und Humperdinckstraße, sowie Mittelstraße und Klara-Schumann-Straße. Der Jugendpark liegt auf dem Schulweg zur Hauptschule und zu zwei Grundschulen. Einige Kinder kommen täglich auf ihrem Schulweg im Treff vorbei. Einige der Jugendlichen kommen auch aus den umliegenden Wohngebieten (z.B. Am Blocksberg, Kurt-Schumacher-Straße, Warth, Stoßdorf).

In der Zusammenfassung der Besucherliste haben den Bahnwaggon von März bis Dezember 2013 ca. 2716 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene besucht, das ergibt eine durchschnittliche Besucherzahl von 22 Besucher/innen pro Öffnungstag allein im Bahnwaggon.

Der Jugendpark Hennef ist vielen Kindern und Jugendlichen ein Begriff, dies zeigte auch eine Umfrage die das Jugendzentrum in allen Hennefer Schulen durchgeführt hat.

4. Aktionen und Ferienprogramme 2013

Das Programm im offenen Treff wird von den Kindern und Jugendlichen mitbestimmt und mitgestaltet. Regelmäßig stehen Aktivitäten wie Basteln, Spielen und Kochen auf dem Plan.

Gemeinsam werden Einkäufe erledigt oder kleinere Ausflüge unternommen.

Das gemeinsame Zubereiten von Essen, zumeist kleine Snacks oder gemeinsames Grillen, bereitet allen viel Freude und ermöglicht einen lockeren Zugang zu Kindern und Jugendlichen jeden Alters.

Das Außengelände bietet ausreichend Platz für Laufspiele und andere kreative Beschäftigungen.

An Weiberfastnacht auf dem Marktplatz konnte die Karnevalszeit für die Jugendlichen beginnen und am darauffolgenden Samstag gab es eine Karnevalsparty im Waggon. Die jüngeren Besucher/innen konnten sich schminken lassen, Wettessen, Hot Dogs und Obstspieße selber machen - und natürlich tanzen.



Im März und April haben wir häufig gebastelt, um die kalte Zeit im warmen Waggon gut zu überbrücken. Bei Eier färben und Nester basteln war sogar übernacht der Osterhase da.

In den Osterferien gab es zwei Wochen ein kostenloses Ferienprogramm.



Jeden Tag haben wir individuelle Angebote im Jugendpark angeboten und einen schönen Abschluss der Ferien mit einem „Chill and Grill“ gefunden.

Im Sommer bieten Planschbecken, Rasensprenger und Wasserbomben die verdiente Abkühlung.



Viele leckere Naschereien

Die Reste von 60 Marmeladengläsern

In den Sommerferien begann die erste Woche mit der Teilnahme an der IWO (Integrative Ferienwoche). Hier konnten Stammbesucher/innen des Jugendparks in der Gruppe „Sport und Aktion“ Inklusion erfahren und leben.

Ab der dritten Ferienwoche gab es wieder im Jugendpark ein abwechslungsreiches Programm für Daheimgebliebene. Bestimmte Thementage (Olympiade; Filzworkshop, etc.) wurden gut angenommen. Das primäre Bedürfnis in der Sonne chillen, Freunde treffen, Musik hören und die freie Zeit genießen kam ebenfalls nicht zu kurz.

Markt im Park

Das große Jahresfest im Jugendpark Hennef stand erstmals unter dem Motto „Markt im Park“. Die Kinder haben mit Unterstützung der Mitarbeiter/innen ein Plakat entworfen und verteilt. Als eine Idee für einen eigenen Stand gesucht wurde, wollte die Mehrheit Marmelade selber kochen

und verkaufen. Gläser wurden gesammelt, es gab viele Obstspenden und die Kinder haben fleißig eingekocht. Andere haben den Stoff zugeschnitten und die Schilder geschrieben. Der Waggon und der Park wurden auf Hochglanz gebracht, die alten Biergarnituren neu abgeschliffen und gestrichen und die Dekoration vorbereitet.

Am letzten Tag wurden von Kindern Kuchen, Muffins und diverse Naschereien gebacken. So hatten wir am Festtag im Waggon eine schöne und reichhaltige Cafeteria. Auch diese haben die Kinder selbst verwaltet, gespült und immer einen freundlichen Service geboten.

Am Festtag hat das Jugendzentrum Dosenwerfen angeboten und die Streetworker haben uns am Grill unterstützt.



Die Grillmeister

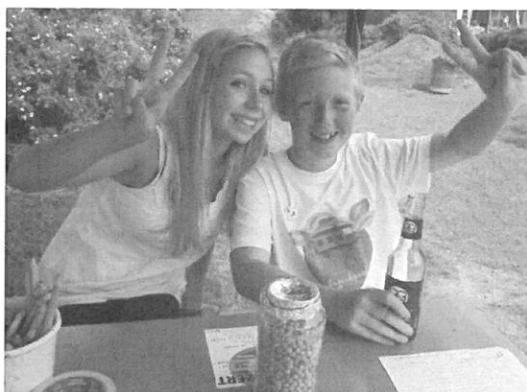


Das Dosenwerfen und der Flohmarkt



In Zusammenarbeit mit dem Jungen Parlament wurde dieses Fest zusätzlich vorbereitet und durchgeführt. Nach einigen Treffen mit den Mitgliedern des Jungen Parlaments stand schnell fest, dass diese Jugendlichen ein Konzert im Park organisieren möchten. Unterschiedliche Bands konnten sie hierfür gewinnen. Dieses Konzert im Park schaffte eine sehr schöne Atmosphäre und bildete einen gelungenen Abschluss zum Ende des Festes.

Die Besucher/innen konnten sich auch Buttons aus Stoff oder alten Zeitschriften gestalten. Weitere Angebote über den Nachmittag, wie Erbsens schätzen oder ein Tischtennisturnier haben das Programm belebt.



Wettbewerb „Die Erbsenzähler“



Die Sieger im Tischtennis

So fleißig wie alle vor dem Fest waren, haben am Ende auch alle mitgeholfen, die Bühne abzubauen, aufzuräumen, Bänke und Tische zu verladen und was sonst noch so zu tun war. Alles lief Hand in Hand

und wir freuen uns schon auf *Mark im Park 2014!*

Integrative Ferienwoche (IWO)

Das Jugendpark Team hat sich 2013 wiederholt an diesem Projekt beteiligt. Einige Besucher/innen des Jugendparks nutzen dieses Angebot seit der ersten Stunde.

Europawoche

Der Jugendpark hat sich 2013 für den Europalauf fit gemacht. Einige Wochen zuvor, wurde jeden Freitag trainiert, es wurden die Sportschuhe mitgebracht und geschwitzt.

Das Ergebnis war hervorragend. Die Kinder sind motiviert, 2014 an den Start zu gehen.

Das Jugendzentrum im städtischen Kinder- und Jugendhaus (KiJuH) stellt ebenfalls eine wichtige Säule der offenen Jugendarbeit in Hennef dar und ist daher ein wichtiger Kooperationspartner für die Mitarbeiter/innen des Jugendparks. Hierbei ist den pädagogischen Kolleginnen besonders daran gelegen, dass die Besucher/innen beide Einrichtungen und die unterschiedlichen Angebote kennenlernen. Genau wie der Jugendpark ist auch das Kinder- und Jugendhaus der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zugeordnet.

Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner ist das Streetworkerteam Hennef. Die Räumlichkeiten im Generationenhaus werden gemeinschaftlich genutzt, so dass sich ein regelmäßiger Austausch ergibt.

Die Mitarbeiter/innen der aufsuchenden Jugendarbeit haben einen guten Kontakt zu den Jugendlichen im Park.

In den Herbstferien haben wir ein Projekt zur Berufsfindung in Kooperation mit der Jugendberufshilfe gestartet. Ein weiteres Wochenthema war „Alles zum Apfel“. Apfelsorten testen und vergleichen, Apfelkuchen backen, Apfelsaft machen, Miniäpfel filzen und „Äpfel beißen“ am Weltkindertag.

Parallel startete im September die Entwicklung des Jugendpark Logos. Besucher/innen wurden nach ihren Ideen und Wünschen befragt. Alex, ein regelmäßiger Besucher des Jugendparks, Künstler, Graffiti Sprayer und Grafiker hat die Ideen umgesetzt und im Meinungsaustausch mit den Kindern, Jugendlichen und den Mitarbeiter/innen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie wurde sich nun, im März 2014, für diesen Schriftzug entschieden.



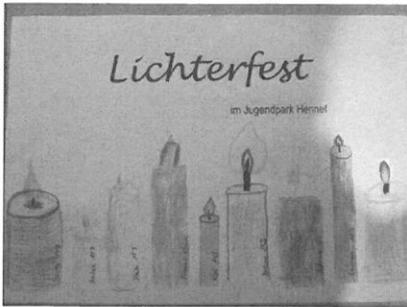
Im November hatte der Jugendpark für drei Wochen geschlossen, aber am letzten Tag vor der Urlaubspause hat es nochmals ordentlich gegruselt....

Halloween Party! Es wurde großartig gefeiert. Ca. 70 Monster/innen spielten lustige Spiele, tranken giftfreien Schlangensaft und verspeisten abgetrennte Finger.

Im Dezember fand die Adventszeit ihren Raum – als Wunsch aller Nurzer/Nutzerinnen.

Geschenke für Freunde und Familie wurden gebastelt, gebacken und zum Abschluss des Jahres das Lichterfest gefeiert. Kerzen selber ziehen, Feuer spucken und ein Lagerfeuer mit Stockbrot und

Marshmallows bescherrten einen wunderschönen Jahresabschluss.



Einladung selbst von den Besucher/innen gestaltet



Lagerfeuer mit Stockbrot



Die letzten gezogenen Kerzen mit romantischem Abschluss

5. Öffentlichkeitsarbeit

Zur Bekanntmachung der Angebote im Jugendpark wurden folgende Medien genutzt:

- Flyer (im Anhang zu finden)
- Internet (www.Hennef.de)
- Presseinformationen (in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit)
- Präsentation auf Veranstaltungen (Weltkindertag, Europawoche, etc.)
- Schaukasten im Jugendpark
- Facebook ([jugendpark-hennef](https://www.facebook.com/jugendpark-hennef))

Facebook ist eine der primären Kommunikationsmittel der Besucher/innen des Jugendparks. Innerhalb von 6 Monaten hatte die Seite bereits 100 „Likes“. Aktuelle Angebote, Events, Bilder werden gepostet. Auch auf Facebook ist der Jugendpark Hennef mit Streetwork und dem Jugendzentrum vernetzt.

6. Resümee und Ausblick

Der Jugendpark war auch 2013 ein beliebter Treffpunkt. Viele unterschiedliche junge Menschen treffen aufeinander, erkennen die unterschiedlichen Stärken eines jeden an und leben somit ein vorbildliches Miteinander.

Im Jahr 2014 möchte das Team (weiterhin) folgendes erreichen:

- Vielseitige Angebote und Aktivitäten, ausgerichtet auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Besucher/innen.
- Ausbau der Strukturen zur Förderung einer partizipativen Haltung.
- Erhaltung der niedrighwelligen Angebote.
- Ausbau von Workshops zu spezifischen Themen, als präventives Instrument (z.B. Foto-/Filmworkshop im Rahmen des Kulturrucksacks/Umgang mit Medien).
- Eine detailliertere statistische Erhebung zur Ermittlung der Besucherstruktur und Befragung der Nutzer/innen.
- Erhalt und Förderung eines positiven Lebensgefühls.